

# Presse-Information

---

## Vier von zehn Deutschen konsultieren Google bei Gesundheitsproblemen

Hamburg, 7. August 2018. Wenn es darum geht, sich über Gesundheitsvorsorge, Krankheitssymptome oder Behandlungsmöglichkeiten zu informieren, sind Ärzte für die Mehrheit der Deutschen (55%) nach wie vor die erste Adresse. Knapp vier von zehn Befragten (39%) konsultieren allerdings bei medizinischen Fragen „Dr.Google“ und suchen online nach Lösungen. An dritter Stelle (35%) folgt der Rat von Familie und Freunden. Knapp jeder Dritte (32%) fragt laut einer internationalen Studie des Markt- und Sozialforschungsinstituts Ipsos den Apotheker. In den 27 befragten Ländern gibt es durchaus Unterschiede. So zeigt sich, dass in Japan bereits jeder zweite (48%) auf den medizinischen Rat von Google & Co. vertraut, während nur jeder fünfte (22%) den Arzt konsultiert. Noch vor dem Arzt suchen 30 Prozent der Japaner Rat bei Online Enzyklopädien wie Wikipedia.

## Online-Communities als Ratgeber nicht überall gefragt

Online Communities oder Foren nutzen im weltweiten Durchschnitt und auch in Deutschland nur sechs von zehn (14%) Befragten, während Indien (21%), Süd-Korea (22%), Saudi-Arabien (23%), die Türkei (23%) und Südafrika (24%) bei diesem Kanal überdurchschnittlich vertreten sind, wenn es um medizinischen Rat geht.

Während digitale Sprachassistenten wie Alexa oder Siri in Deutschland so gut wie gar nicht (3%) bei medizinischen Fragen herangezogen werden, ist man in China (16%), Indien (14%) der Türkei (13%) und Malaysia (12%) diesbezüglich aufgeschlossener.

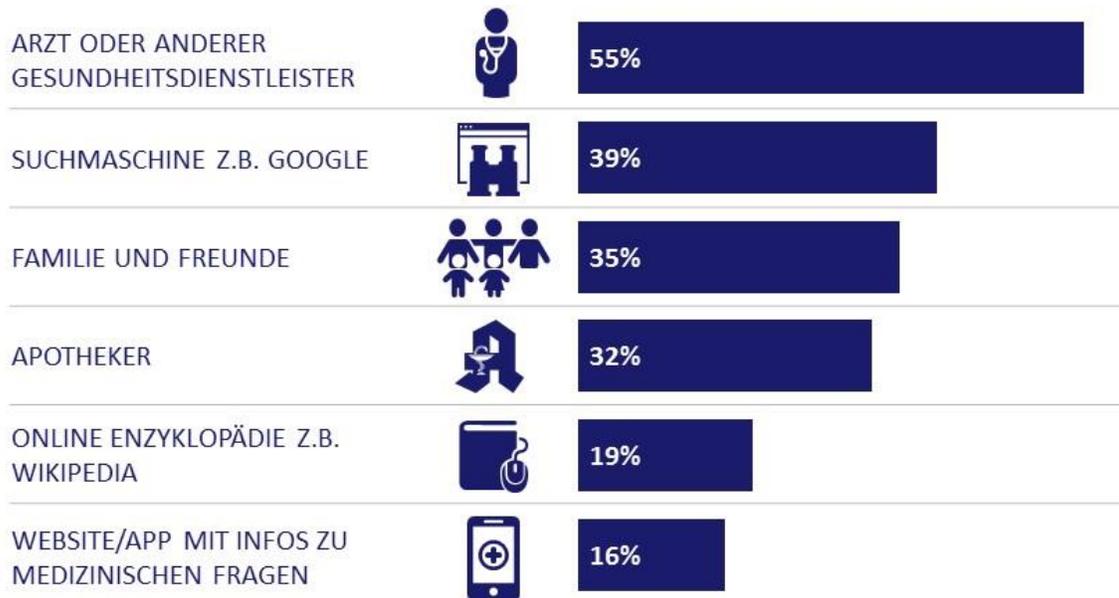
## Telemedizin für Deutsche noch keine Lösung

Wenn ein Arzt nicht persönlich erreichbar ist, kommt die Telemedizin zum Tragen, bei der Patienten von einem Arzt per Kommunikation über Computer, Tablet oder Smartphone betreut werden. Gerade vor dem Hintergrund der sinkenden Arztdichte in ländlichen Gebieten wäre die Telemedizin auch für Deutschland eine Alternative. Die Ergebnisse legen nahe, dass dafür noch einige Aufklärungsarbeit erforderlich scheint. Bislang haben nur 6 Prozent der Deutschen Telemedizin schon einmal ausprobiert. Damit liegen sie unterhalb des weltweiten Durchschnitts (10%). In Deutschland überwiegt noch die Anzahl der Verweigerer, die Telemedizin noch die praktiziert haben, es aber auch nicht planen (40%), gegenüber denjenigen, die Interesse an einem Versuch hätten (30%). Jeder Vierte (25%) ist sich nicht sicher in dieser Frage.

Im Europa-Vergleich sind die Erfahrungen mit Telemedizin weit weniger verbreitet (Belgien 2%, Serbien 3%, Frankreich Spanien und Ungarn je 4%, die es schon genutzt haben), als in Schwellenländern Asiens und des Mittleren Ostens (Saudi-Arabien 31%, Indien 27%, China 24%), wo medizinisch geschultes Personal oft nur in den Ballungszentren zu finden ist.

## TOP 5 INFORMATIONQUELLEN BEI GESUNDHEITSPROBLEMEN IN DEUTSCHLAND

Ipsos



Quelle: Ipsos Global Advisor-Studie »Global Healthcare« in 27 Ländern  
Auszug Deutschland: 1.000 Befragte zwischen 16 und 64 Jahren, Feldzeit: 25.05 bis 08.06.2018  
"An welche der folgenden Quellen wenden Sie sich, wenn Sie Informationen über Gesundheitsvorsorge, Krankheitssymptome, Behandlungsmöglichkeiten usw. benötigen?"

GAME CHANGERS



### Methode:

Die Ergebnisse stammen aus zwei Umfragen, die über das Ipsos Online Panel System durchgeführt wurden. Befragung A vom 20. April bis zum 4. Mai 2018 unter 20.767 Personen in 27 Ländern durchgeführt: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Peru, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Serbien, Südafrika, Südkorea, Spanien, Schweden, Türkei, Ungarn, USA. Befragung B wurde vom 25. Mai bis zum 8. Juni unter 23.249 Personen in 28 Ländern durchgeführt. Die Länder waren die gleichen wie bei Befragung A, plus Kolumbien. Alle Befragten waren zwischen 16 und 64 Jahren alt, in Kanada und den USA 18-64.

Es wurde eine Gewichtung der Daten vorgenommen, um die demografischen Merkmale auszugleichen und damit sicherzustellen, dass die Stichprobe die aktuellen offiziellen Strukturdaten der erwachsenen Bevölkerung eines jeden Landes widerspiegelt. 17 der untersuchten Länder stellen jeweils **repräsentative** Stichproben dar (Argentinien, Australien,



**Kontakt Ipsos Pressestelle**  
Gudrun Witt  
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg  
Tel. 040 80096 4179

Belgien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Italien, Japan, Polen, Serbien, Südkorea, Spanien, Schweden und USA).

Brasilien, Chile, China, Indien, Malaysia, Mexiko, Kolumbien, Peru, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika und die Türkei repräsentieren eine nationale Stichprobe, welche eher die wohlhabende und gut vernetzte Bevölkerung abbildet. Gerade diese Bevölkerungsgruppe nimmt in den genannten Ländern jedoch eine wichtige gesellschaftliche Rolle ein.

### **Auszug aus dem Fragebogen:**

Frage 4: An welche der folgenden Quellen wenden Sie sich, wenn Sie Informationen über die Gesundheitsfürsorge, Symptome von Krankheiten, Behandlungsmöglichkeiten usw. benötigen? (Alle zutreffenden Antworten auswählen)

Arzt oder anderer Gesundheitsdienstleister

Apotheker

Familie und Freunde

Fernsehen/Radio

Zeitungen/Zeitschriften

Bücher/Anweisungen

Online-Suchmaschinen (z. B. Google, Yahoo, Bing)

Sprachgesteuerte Suchanwendungen auf einem Smart-Gerät (z. B. Siri, Google Assistant, Alexa)

Soziale Medien (z. B. Facebook)

Online-Enzyklopädie (z. B. Wikipedia)

Website/App mit Informationen zum Thema Medizin/Gesundheit (z. B. Netdoktor, Onmeda)

Website/App einer Regierungs-/Gesundheitsbehörde

Website/App eines Krankenhauses/Gesundheitssystems/Krankenversicherers

Website eines Arzneimittelunternehmens

Organisationen/Selbsthilfegruppen für Patienten/erkrankte Personen

Internetforen/ Online-Communitys

Sonstige

Frage 5: Die Telemedizin ermöglicht es Patienten, von einem Arzt oder anderen medizinischen Spezialisten betreut zu werden, ohne persönlich in die Praxis kommen zu müssen. Die Kommunikation erfolgt dabei per Video, Audio und/oder Messaging-Anwendung auf einem Computer, Tablet oder Smartphone. Welche der folgenden Optionen trifft auf Ihre Verwendung von Telemedizin am besten zu?

Ich habe die Telemedizin schon genutzt und werde dies wieder tun, wenn sich die Gelegenheit bietet

Ich habe die Telemedizin schon genutzt, werde dies aber nicht mehr tun, selbst wenn sich die Gelegenheit bietet



**Kontakt Ipsos Pressestelle**

Gu drun Witt

Gu drun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6

20097 Hamburg

Tel. 040 80096 4179

Ich habe die Telemedizin noch nicht genutzt, werde dies jedoch tun, wenn sich die Gelegenheit bietet

Ich habe die Telemedizin noch nicht genutzt und werde dies auch nicht tun, selbst wenn sich die Gelegenheit bietet

Ich bin mir nicht sicher

### **Über Ipsos:**

Ipsos ist ein unabhängiges und innovatives Markt- und Meinungsforschungsinstitut. In einer sich immer schneller verändernden Welt ist es unsere Aufgabe, unsere Kunden mit präzisen und umsetzbaren Analysen bei ihrer Veränderung zu unterstützen, dabei orientieren wir uns an den „4S“: Security, Simplicity, Speed und Substance. Um unseren Kunden bestmöglichen Service zu bieten, haben wir uns in fünf Forschungsbereichen spezialisiert. So bestimmen unsere engagierten Forscher Marktpotenziale, zeigen Markttrends, testen Produkte, Werbung und Dienstleistungen, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Und das in 89 Ländern auf allen Kontinenten. In Deutschland beschäftigen wir über 600 Mitarbeiter in Hamburg, Mölln, München, Frankfurt und Berlin.



**Kontakt Ipsos Pressestelle**

Gudrun Witt  
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg  
Tel. 040 80096 4179